



Fokus auf Veränderung

Das 5. Licht-Klang-Festival transNATURALE in der Lausitz

■ Schornstein I und II sind weg. Wer will, kann sich die Sprengungen vom Mai 2009 im Kraftwerk Boxberg auf youtube ansehen. Ihre symbolische Kraft ist groß und während sich die Natur rund um den Bärwalder See allmählich entwickelt und die Region in einen Landschaftspark verwandelt, setzen sie deutlicher vernehmbare Zeichen der Veränderung. Mit künstlerischen Mitteln dagegen richtet jede neue Ausgabe des Licht-Klang-Festivals »transNATURALE« ihren Fokus auf die rasanten Entwicklungen der Region im Lausitzer Seenland. Vom 28. bis 30. August widmet sich das Programm erneut diesem so augenfälligen historischen Wechselspiel zwischen Natur, Zivilisation und Künstlichkeit.

Noch während in Dresden das Kunst-Event Ostrale für Aufmerksamkeit sorgt, ist deren künstlerische Leiterin Andrea Hilger in Boxberg wieder mit einer ihrer Lichtinstallationen vertreten. Dieses Jahr kommen ihre Großprojektionen im Landschaftskunstwerk »OHR« – einem Open-Air-Theater – zum Einsatz. Musikalisch eher untypisch für die elektroaffine transNATURALE eröffnet dagegen der Publikumsliebling Banda Comunale das Festival, während im weiteren Verlauf das angesagte Avantgarde-Projekt feature ring trio um Schlagzeuger Demian Kappenstein (übrigens auch mit einem Solo-Projekt dabei) den musikalischen Rahmen bildet. Ergänzt wird es diesmal durch Barbara Buchholz und ihr Theremin. Neben Feuertanz und -Jonglage sorgen selbstredend DS-X.org für anspruchsvolle Soundcollagen und lange Party-Nächte. Die allerdings niemanden daran hindern sollten, sich am Samstag oder Sonntag dem künstlerischen Herzstück der transNATURALE zu widmen: Dem Kunstparcours um den Bärwalder See. 13 künstlerische Projekte widmen sich unter Wiederverwendung künstlicher und natürlicher Ressourcen dieser spannungsvollen Überganglandschaft. Und wer sein Kofferradio nicht vergisst, kann in den Pausen rund um den See auf 97,1 MHz das Festival-Radio empfangen.

cw